

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/20/16

Erschienen am 15.11.1951

Schnellbericht

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im Oktober 1951

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 6 500 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Diese 16 Geschäftszweige mit ihren sämtlichen Betrieben umfassen etwa vier Fünftel vom Umsatz des gesamten Einzelhandels. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/18 mit den Oktoberziffern auf Grund der Berichte von rund 17 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; dabei kann sich durch Verwertung verspätet eingegangener Firmenmeldungen das Bild für die unten genannten Geschäftszweige geringfügig ändern.

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Oktober 1951 gegen September 1951	Oktober 1950 gegen September 1950	Oktober 1951 gegen Oktober 1950
Lebensmittel aller Art	+ 6	- 7	+ 21
Obst, Gemüse, Südfrüchte	0	- 5	+ 16
Milch und Milcherzeugnisse	0	- 1	+ 16
Schokolade und Süßwaren	+ 13	+ 2	+ 15
Tabakwaren	+ 6	- 4	+ 10
Textilwaren aller Art	+ 46	+ 7	+ 13
Wäsche und Miederwaren	+ 20	- 9	+ 18
Oberbekleidung	+ 70	+ 15	+ 30
Schuhwaren	+ 26	- 20	+ 12
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 11	- 6	+ 30
Möbel	+ 14	0	+ 25
Bücher	+ 14	+ 5	+ 21
Papier-und Schreibwaren	+ 12	+ 4	+ 19
Apotheken	+ 11	+ 5	+ 14
Drogerien	+ 4	- 8	+ 18
Brennmaterial	+ 19	- 3	+ 40
Obige Branchen zusammen	+ 17	- 3	+ 20
Gesamter Einzelhandel geschätzt	+ 16	- 1	+ 19
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	3 vH	+ 3 vH	-
Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	+ 8 vH	-	+ 4 vH

Zunahme der Einzelhandelsumsätze im Oktober

Gegenüber September sind die Umsätze des Einzelhandels im Bundesgebiet im Oktober um durchschnittlich 16 vH gestiegen. Die bis jetzt bei den Statistischen Landesämtern vorliegenden Berichte von 6 500 Betrieben lassen erkennen, dass fast alle Geschäftszweige des Einzelhandels an dieser Geschäftsbelebung beteiligt sind.

In den Lebensmittelgeschäften war die Zunahme um 6 vH verhältnismässig gering; sie ist im wesentlichen dadurch bedingt, dass der Oktober um 3 vH länger ist als der September und das Preisniveau im Lebensmittel-einzelhandel um durchschnittlich 1,5 vH gestiegen ist. Am stärksten ist die Zunahme in der Bekleidungsbranche. In den Geschäften für Textilien aller Art stiegen die Umsätze um fast die Hälfte, in den Spezialgeschäften für Wäsche und Miederwaren um $1/5$ und für Oberbekleidung um gut $2/3$. Auch die Schuhwarengeschäfte melden eine Umsatzsteigerung um rund $1/4$. Der im Herbst saisonübliche Umsatzanstieg setzt sonst meist schon im September ein. In diesem Jahr wurden jedoch wegen des sommerlichen Wetters im September nur geringe Bekleidungsumsätze erzielt, so dass nunmehr im Oktober die Zunahme umso stärker in Erscheinung tritt.

Zu beachten ist auch, dass der Oktober um 8 vH mehr Verkaufstage hatte als der September. In den Geschäften für Eisenwaren und Küchengeräte, in den Möbelgeschäften, Buchhandlungen und Schreibwarengeschäften sind die Umsätze gegenüber September um 11 - 14 vH gestiegen. Die Holz- und Kohlenhandlungen zeigen, der Jahreszeit entsprechend, eine Zunahme um rund $1/5$. Die Apotheken, deren Umsätze meist ziemlich konstant sind, melden diesmal eine Umsatzsteigerung um durchschnittlich 11 vH, die z.T. auf das plötzliche Ende des Sommerwetters zurückzuführen sein dürfte. In den Drogerien sind die Umsätze nur um 4 vH gestiegen.

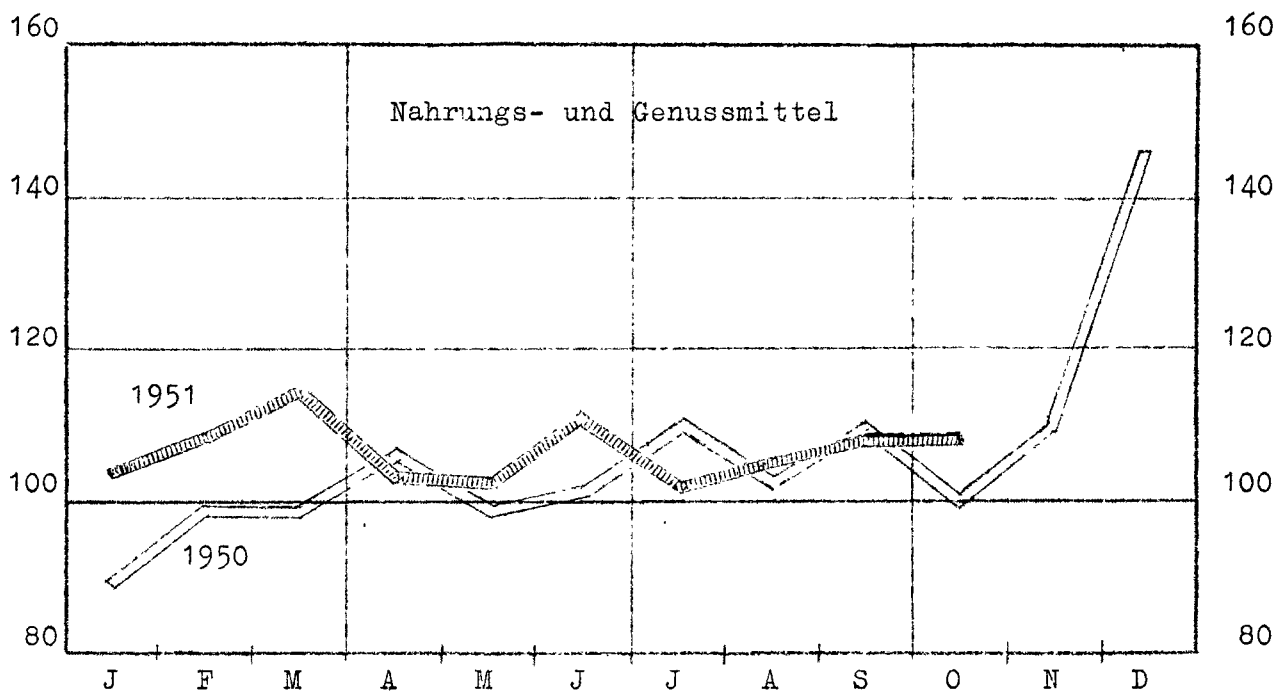
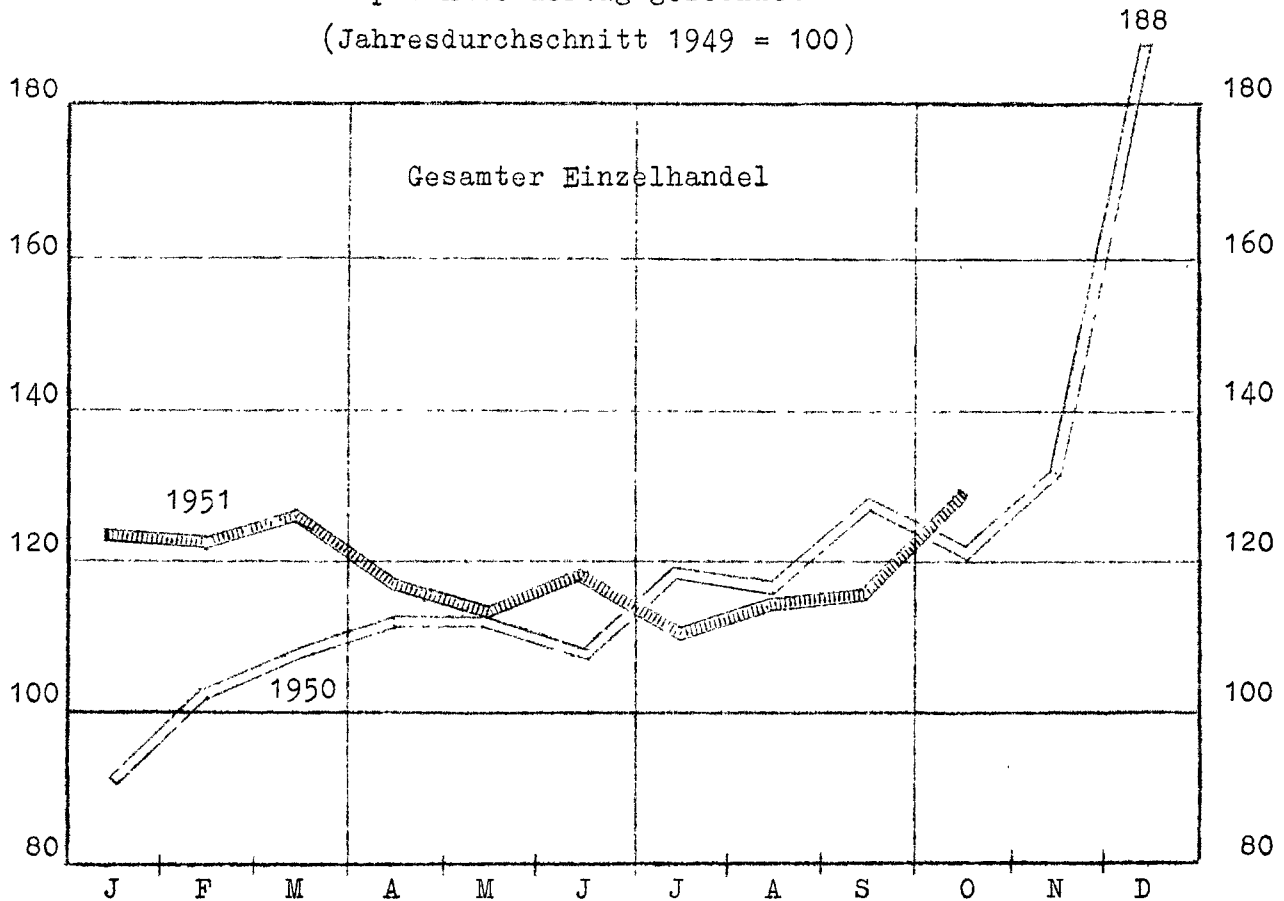
Während der Sommermonate hatten die Umsätze des Einzelhandels verhältnismässig niedrig gelegen, da die Bevölkerung in diesem Jahre mehr für Reisen ausgegeben hat als in den vorhergehenden Jahren: die Zahl der Fremdenübernachtungen durch Inländer war in diesem Sommer rund $1/4$ höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Zu Beginn des Winterhalbjahrs hat der Einzelhandel wieder seine alte Umsatzhöhe erreicht: bei Berücksichtigung der Preisentwicklung lagen die Umsatzmengen des Einzelhandels sowohl mit Lebensmitteln als auch mit Bekleidung und Hausrat im Oktober ungefähr ebenso hoch wie im Durchschnitt der Monate September bis November des Vorjahres.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels

preisbereinigt

pro Kalendertag gerechnet

(Jahresdurchschnitt 1949 = 100)



Umsatzentwicklung des Einzelhandels

preisbereinigt
pro Kalendertag gerechnet
(Jahresdurchschnitt 1949 = 100)

